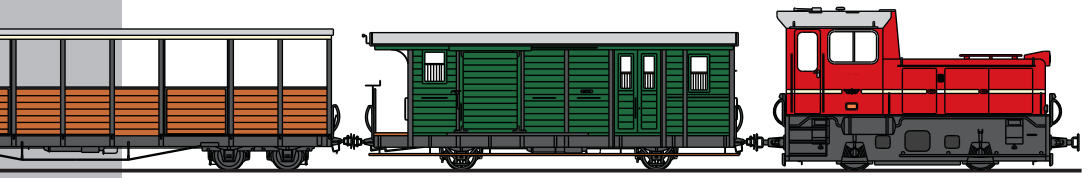
INFO
JAGSTTALBAHN

Ausgabe
Nr. 3-2014

INHALT

Editorial 3
Termine 4
FEDECRAIL-Jugendaustausch 2014 in den Niederlanden 5
Die Jagsttalbahn Aktiengesellschaft 6
Wiederaufbau Gleis 4 8
Aus der Geschichte 11
Jagsttalbahn-Kalender 2015 13
Lädle - Bestellschein 14
Beitrittserklärung 15



IMPRESSUM

INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Herausgeber: Jagsttalbahn-freunde e.V.
Sitz: Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach
Fax: 07937-802721
eMail: post@jagsttalbahn.de
Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de
Redaktion: Stefan Haag
Layout: Stefan Haag
Druck: Flyeralarm

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe
BIC: GENODES1VHL
IBAN: DE74 6209 1800 0008 9500 08

Das INFO erscheint 3x jährlich und ist kostenlos.

Ausgabe: Nr. 3-2014
September 2014
Auflage: 2500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Titel: Gleisbau (Bild: Stefan Haag)

Liebe Jagsttalbahnfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

es hat geklappt. Die im letzten Editorial angekündigten 100 t Schotter sind in Dörzbach eingetroffen. Damit haben wir einen guten Arbeitsvorrat.

Die Arbeiten am Gleis 4 sind in vollem Gange. Im Moment sind bereits die Bahnsteige an den Gleisen 1 und 4 und 6 Joche (90 m) des neuen Gleises im Rohbau fertiggestellt. Allerdings ist der Zeitplan sehr straff. Aufgrund der Auflagen der Zuschussbehörde müssen die Arbeiten bis Mitte September beendet sein. Das werden wir schaffen, allerdings sind im Moment alle anderen Projekte zurückgestellt.

Auf der im Mai stattgefundenen Mitgliederversammlung standen dieses Jahr die Wahlen zum Vorstand an. Ich kann berichten, dass alle bisherigen Mitglieder wieder kandidiert haben und von den anwesenden Jagsttalbahnfreunden in Ihren Funktionen bestätigt wurden. Das bedeutet Kontinuität und eine Bestätigung der von uns definierten und angestrebten Ziele.

Bereits im Januar hat der JTBF e.V. von der Stadt Krautheim das im Besitz der Kommune befindliche Aktienpaket an der JTB AG gekauft. Dieser Kauf wurde vom Aufsichtsrat und vom Vorstand der JTB AG bestätigt. Damit sind jetzt die Gemeinde Dörzbach und der JTBF e.V. zu je 50% die beiden Aktionäre der JTB AG. Dieser Kauf war uns sehr wichtig, da sich der größte Teil der Fahrzeuge der JTB im Besitz der JTB AG befinden. Wir Jagsttalbahnfreunde haben damit endlich das Mitspracherecht bei den Fahrzeugen und dem zukünftigen Betreiber der Jagsttalbahn.

Sie sehen, es entwickelt sich alles sehr positiv. Wir kommen in großen Schritten unserem Ziel, dem Präsentationsbetrieb im Bahnhof Dörzbach näher.

Besuchen Sie uns an unserem nächsten Bahnhofstag am 14. September. Das Gleis 4 und die Bahnsteige werden dann fertig sein.

Frieder Strohm
Vorsitzender

Termine 2014 / 2015

Dörzbacher Weihnachtsmarkt

Wir beteiligen uns auch in diesem Jahr am Dörzbacher Weihnachtsmarkt am 14.12.1014.

Bahnhofstage in Dörzbach

Am 16. und 17.05.2015 (Jagsttal Wiesen Wanderung), 19.07.2015 und am 13.09.2015 (Tag des offenen Denkmals) finden in Dörzbach Bahnhofstage statt. Das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen sind von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

Um 14 Uhr, 15 Uhr und um 16 Uhr bieten wir Führungen an.

Der Mai - Bahnhofstag fällt 2015 mit der Jagsttal Wiesen Wanderung zusammen und wird in das Rahmenprogramm eingebunden. Wir haben daher an diesem Wochenende Samstag und Sonntag geöffnet.

Im Stationsgebäude bieten wir Kaffee, Kuchen und kalte Getränke an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Arbeitseinsätze

An (fast) jedem Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt. Wir freuen uns immer über neue aktive Mitmacher. Unsere Kontaktdaten zur Anmeldung finden Sie im Impressum.

Alle aktuellen Termine finden Sie unter: www.jagsttalbahn.de

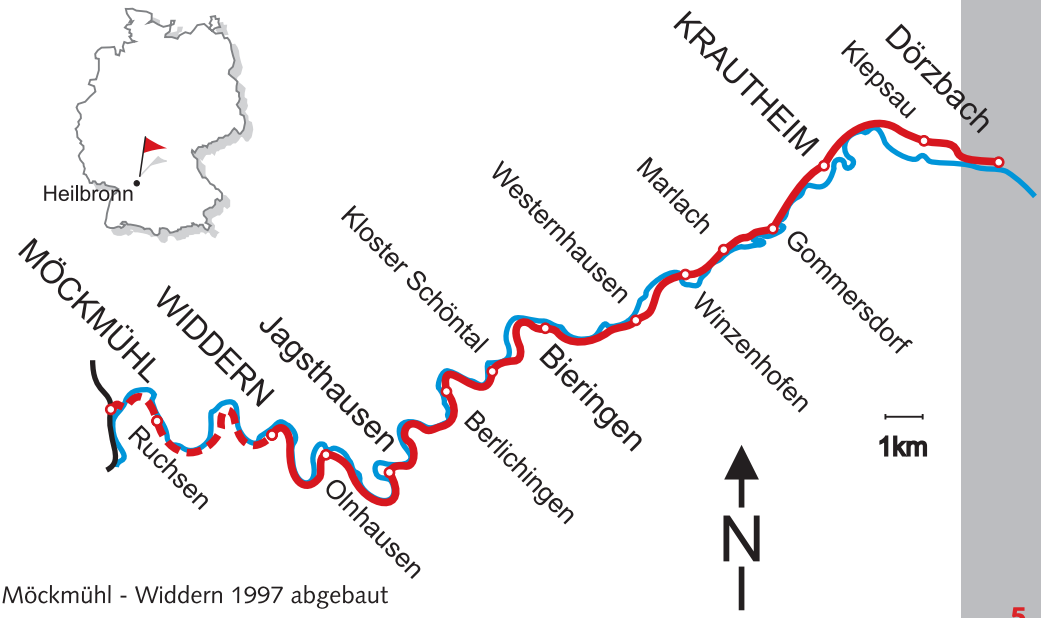
FEDECRAIL-Jugendaustausch 2014 in den Niederlanden

Über FEDECRAIL, dem europäischen Dachverband aller Museums- und Touristikbahnen wird seit acht Jahren ein europäischer Jugendaustausch organisiert. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren aus Europa, die bei einer Museumsbahn Mitglied sind. Ich habe nun zum zweiten Mal teilgenommen. Bei dem Jugendaustausch, der dieses Jahr in den Niederlanden statt fand, wurde bei drei Vereinen (Museumstoomtram Hoorn-Medemblik, Stichting Stadskanaal Rail, Zuid-Limburgse Stoomtrein Maatschappij) tatkräftig mitgeholfen. Nebenbei lernt man das Land und jugendliche Gleichgesinnte kennen.

Tobias Hümmelchen

Bei der Stoomtram Hoorn-Medemblik durfte ich den Abfahrauftrag für einen Museumszug geben.

Die Strecke



Möckmühl - Widdern 1997 abgebaut

Die Jagsttalbahn Aktiengesellschaft - JTB AG

Gegründet wurde die JTB AG im Jahre 2000 von der Gemeinde Dörzbach und der Stadt Krautheim. Geplant war, dass die JTB AG als Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) und Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) den Streckenabschnitt Dörzbach – Krautheim betreibt. Die JTB AG erlangte dann auch die Anerkennung als EIU, aber leider konnten diese Planungen durch den Ausstieg Krautheims aus diesem Projekt nicht verwirklicht werden. Eine geplante Aktienemission hat aus diesem Grund auch nie stattgefunden, obwohl es damals viele Interessenten gab. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen damaligen Interessenten entschuldigen. Die Aktienausgabe fand nie statt, es wurden keine Informationen verschickt, und die JTB AG fiel in den Dornröschenschlaf.

Als das Projekt Widdern – Jagsthausen aktuell wurde, wurde auch die JTB AG wieder zum Leben erweckt. Alle Formalitäten wurden erledigt und Aufsichtsrat und Vorstand aktualisiert. Mit dem für die Jagsttalbahn negativen Ausgang des Bürgerentscheids in Widdern und damit dem Aus für das Projekt Widdern – Jagsthausen fiel die JTB AG erneut in den Dornröschenschlaf. Zwischenzeitlich hatten einige Personen die Absicht, die JTB AG zu liquidieren, da sie nach diesen Rückschlägen keine Zukunft mehr sahen. Dies war für uns aber in keinster Weise aktzeptabel, da der größte Teil der Fahrzeuge im Besitz der AG sind. Das wäre das Aus für den Präsentationsbetrieb in Dörzbach und damit auch das Aus für die Jagsttalbahn gewesen.

Nach einem wirklich großen Kraftakt haben wir jetzt folgenden Stand:
Aktionäre der JTB AG sind zu je 50% die Gemeinde Dörzbach und der JTBF e.V. Der Aufsichtsrat wurde von den Aktionären neu besetzt. Er besteht aus folgenden Personen:

- Arnulf von Eyb, Vorsitzender, MdL, Dörzbach
- Thomas Krause, Professor i.R., Widdern
- Roland Halter, Bürgermeister Jagsthausen
- Herbert Göker, stellv. Bürgermeister Schöntal
- Hans- Joachim Heßlinger, Klepsau
- Andy Kümmerle, Bürgermeister Dörzbach
- Martin Leiser, Gemeinderat, Dörzbach
- Michael Rothenhöfer, JTBF, Stuttgart
- Frieder Strohm, JTBF, Widdern

Der Vorstand wurde neu bestellt:

- Willi Schmitt, Sprecher, Dörzbach
- Ulli Hammer, Finanzen, Pforzheim
- Clemens Cruschwitz, Technik, Weinsberg

Damit ist die JTB AG jetzt wieder voll handlungsfähig. Im Moment baut die JTB AG als Unternehmer im Auftrag der Gemeinde Dörzbach das Gleis 4. Weitere Schritte werden die Bestellung eines Eisenbahnbetriebsleiters und die Anerkennung als EVU sein.

Frieder Strohm

Im Grünen Süden ganz oben

In Hohenlohe wird viel Wert auf Nachhaltigkeit im Tourismus und in der Landwirtschaft gelegt. So ist eine intakte Naturlandschaft entstanden. Ob als Wanderer, als Radfahrer oder einfach nur zum Essen und Trinken – die Genießerregion heißt Sie herzlich willkommen!

Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V.
Allee 17 · 74653 Künzelsau ·
Tel. 07940 18-206 · Fax 07940 18-363
info@hohenlohe.de · www.hohenlohe.de

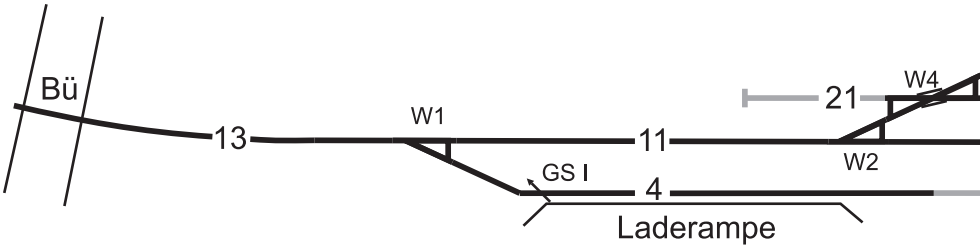
Hohenlohe
UNSER LAND ERLEBEN

Wiederaufbau Gleis 4

Im Rahmen des Förderprogramms „Entwicklung Ländlicher Raum (ELR) / LEADER“ wird derzeit das Gleis 4 in der Fördermaßnahme „Wiederinbetriebnahme Gleis 4 am Bahnhof Dörzbach als Schaugleis für das Jagsttalbahnmuseum“ von der Rübenrampe bis zum Güterschuppen wiederhergestellt. Ebenso ist die Herstellung von Bahnsteigkanten an Gleis 1 und 4 Teil der Maßnahme. Die Arbeiten führt die Jagsttalbahn AG im Auftrag der Gemeinde Dörzbach aus. Da die Arbeiten bis Mitte September abgeschlossen sein müssen, wurden die anderen Projekte zurückgestellt und mit vollem Personaleinsatz am Gleis 4 gearbeitet.

Gleich mit dem Baubeginn im März 2014 (wir berichteten im letzten INFO) begann der Aushub des Planums entlang des Güterschuppens. Im Mai wurde dann mit dem Setzen der Bahnsteigkante entlang Gleis 4 begonnen. Die Bahnsteigkante wird mit sogenannten „Schotterhalteplatten“ aus Beton ausgeführt, die durch eingerammte Schienenprofile gehalten werden. Diese Konstruktion kommt einer kleinbahntypischen Bahnsteigkante sehr nahe, ist verrottungsfest und im Gegensatz zu Holz (-Schwellen) auch im feuchten Zustand rutschsicher. Zuerst werden für die Schienenprofile kleine Löcher ausgehoben, in denen diese dann mit unserer Raupe in den Boden gedrückt werden. Das funktionierte wider Erwarten recht gut, nur größere Steine und Wurzeln machten an manchen Stellen Probleme. Anschließend wurden die Löcher zur besseren Fixierung der Schienen mit Magerbeton verfüllt und die Schotterhalteplatten in die Schienenprofile eingeführt und mit Magerbeton unterfüttert, um die Höhe exakt ausrichten zu können.

Nach Fertigstellung der Bahnsteigkante wurden die ersten drei Joche vom Prellbock in Richtung Weiche 1 ver-

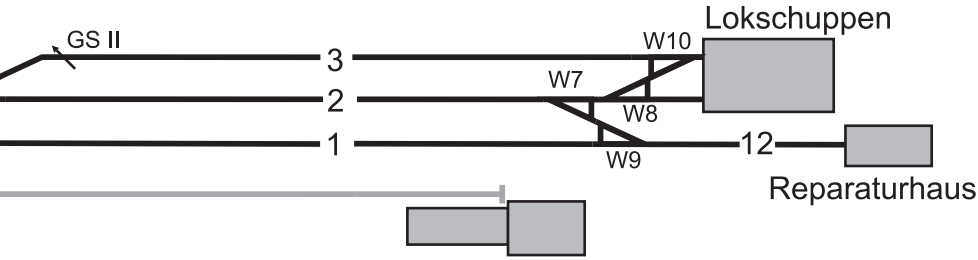


Setzen der Schienenprofile für die Bahnsteigkante (Bild: Stefan Haag)

legt. Parallel dazu wurde auch gleich die an den Güterschuppen anschließende Rampe saniert.

Der Bereich vor dem Lagergebäude der Dörzbacher Landwirtschaftsgenossenschaft war dann die nächste Herausforderung. Herausfordernd wurde es vor allem dadurch, dass der Betrieb der Landwirtschaftsgenossenschaft nicht gestört werden sollte (Baubeginn nach der Getreideernte und Fertigstellung vor der Apfelernte) und dadurch, dass unter dem mit Mineralbeton befahrbar gemachtem Gelände noch das Altgleis mit drei mehr oder weniger erhaltenen Weichen lag. Um die Arbeiten zügig durchführen zu können, haben einige Aktive ihren Urlaub „geopfert“ und über mehrere Wochen auch unter der Woche am Gleis gearbeitet. Dafür ein herzlicher Dank!

Zuerst wurde das Altgleis abschnittsweise mit einem geliehenen Minibagger freigelegt und demontiert, dann das neue Planum 50 cm tief mit unserer Raupe ausgehoben und neuer



Schotter eingefüllt. Auf dem Schotterbett wurde dann ein Gleisjoch montiert, geschottert, gerichtet und gestopft. Anschließend wurde das Gleis wegen der für die Landwirtschaftsgenossenschaft erforderlichen Befahrbarkeit bis zur ersten Schiene gleich wieder mit Mineralbeton eingedeckt. So haben wir uns entlang der Lagerhalle Stück für Stück voran gearbeitet. Parallel dazu entstand auch noch die Bahnsteigkante an Gleis 1. Insgesamt wurden 84 Meter Bahnsteigkante gesetzt.

Inzwischen (Stand Mitte August) fehlen nur noch drei Joche in Gleis 4 und der Bahnsteig muss noch seine Eindeckung aus Mineralbeton erhalten. Nach Fertigstellung dieser Arbeiten werden wir dann auch wieder mehr Zeit für unsere anderen Projekte haben, versprochen!

Stefan Haag

Rückbau (Bilder: Clemens Cruschwitz)
Das eingedeckte Gleis (Bild: Stefan Haag)

Dampfstraßenbahn statt Normalspur (Teil 3)

Bereits kurz nach Eröffnung der normalspurigen Eisenbahnstrecke von Jagstfeld nach Osterburken am 27. September 1869 kam der Wunsch auf, von Möckmühl aus eine solche Bahn auch jagst- und kocheraufwärts zu führen. Die vom „vereinigten Comité für Erlangung einer Eisenbahn Hall-Künzelsau-Möckmühl“ vorgeschlagene normalspurige Bahn wurde von der königlich-württembergischen Staatsregierung aus Kostengründen abgelehnt. Ein neues Komitee unter dem Vorsitzen des Freiherrn Josef v. Ellrichshausen zu Assumstadt legte im Mai 1889 einen „Erläuterungs-Bericht zu dem Projekt einer Jagstthal-Dampfstraßenbahn“ vor. In diesem Bericht heißt es unter anderem:

„1. Allgemeines

In den nachstehenden Ausführungen soll untersucht werden, ob und eventuell unter welchen Bedingungen eine Besserung der Verkehrsverhältnisse und damit eine Hebung des gesamten wirtschaftlichen Lebens im Jagstthale respektive zwischen Möckmühl und Mergentheim erzielt werden kann.

Zunächst möge festgestellt werden, daß nach Maßgabe der aufgestellten Verkehrs-Statistik für die obige Gegend ein Bevölkerungszahl von 34919 Personen in Frage kommt, deren Verkehrsinteressen fast ausschließlich auf das Jagstthal angewiesen sind und daß von obiger Bevölkerung 18017 Personen direkt an einer etwa zu erbauenden Bahnlinie wohnen, während 16902 Personen seitwärts auf den Höhen und in den Seitenthälern wohnen, aber auf eine im Jagstthale zu erbauende Bahn angewiesen sein würden.

Die gesamte, in das Gebiet einer Jagstthalbahn fallende Markungsfläche würde, gemäs obiger Verkehrs-Statistik, 34862 Hektaren betragen und zwar 17725 ha Acker, 3207 ha Wiesen, 933 ha Weinberge, 12997 ha Wald.

Es beträgt ferner, auf Grund einer von dem Vollzugs-Ausschusse des Komités erfolgten, sorgfältigen Einschätzung der sofort zu erwartende gesamte Güterverkehr ca 574150 Zentner und zwar Einfuhr und Ausfuhr zusammen genommen.

Schon aus den vorstehenden Zahlen folgt, daß es sich um eine Gegend handelt, welche einen vorwiegend landwirtschaftlichen Charakter hat, da besondere Industriezweige nicht ausgebildet sind und in dieser Beziehung nur die Zuckerfabrik Züttlingen genannt werden muß, welche schon jetzt einen Teil ihrer Rüben aus dem Jagstthale erhält, was in weit größerem Umfange der Fall sein wird, sobald durch eine Bahnanlage billigere Transportverhältnisse geschaffen werden.

2. Wahl des Bahnsystems

Nachdem die Linien Jagstfeld-Osterburken-Lauda-Würzburg und Crailsheim-Mergentheim-Lauda-Wertheim als Vollbahnen ausgebaut sind, ist der Bau einer weiteren Vollbahn durch das Jagstthal nicht mehr wahrscheinlich, da durch eine solche die eine oder andere der beiden obigen Linien geschädigt werden würde.

Auch eine normalspurige Nebenbahn mit Uebergang der Hauptbahnwagen kann nicht in Frage kommen, denn bei einer solchen würde eine Benutzung der vorhandenen Chausseen nicht möglich sein.

Es würde vielmehr ein besonderer Bahnkörper hergestellt werden müssen und dadurch würden die Baukosten so hohe werden, daß an eine auch nur bescheidene Verzinsung des Baukapitales nicht zu denken sein würde.

Selbst wenn der erforderliche Grund und Boden von den Gemeinden kostenfrei abgetreten würde, dürften sich die Baukosten der ca. 53 Kilometer langen Linie immer noch auf 60-70000 M. pro Kilometer belaufen, also die ganze Linie eine Summe von 3-4000000 M. erfordern.

Es bleibt also nur eine eigentliche Lokalbahn übrig, wie sie den hier vorliegenden, verhältnismäßig geringfügigen Verkehrsinteressen auch am besten entspricht.

In der Natur der Sache liegt es, daß eine solche Bahn möglichst auf den vorhandenen Straßen angelegt wird, da der Verkehr sich dort bewegt und die größeren Ortschaften auch an derselben liegen.

Im vorliegenden Falle, wo allein 18, mehr oder minder lebhafte Ortschaften direkt an der vorhandenen Staatsstraße durch das Jagstthal liegen, erscheint die Ausführung einer Bahn nur dann möglich, wenn eine Benützung dieser Straße für zulässig erachtet wird, wie das hier thatsächlich der Fall ist.

Da nun bei einen Benutzung der vorhandenen, nicht sehr breiten, Staatsstraße ein Uebergang der Betriebsmittel der Vollbahn nicht möglich ist, so hat auch die normale Spurweite keinen Zweck mehr und es erscheint nur sachgemäs, daß die Bahn als Schmalspurbahn zur Ausführung gelangt, wie ähnliche Anlagen im Laufe der letzten 10 Jahre in den verschiedensten Gegenden Deutschlands hergestellt sind.

3. Wahl der Spurweite

Nach Maßgabe der „Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen von untergeordneter Bedeutung vom 12. Juni 1878“ sollen Schmalspurbahnen mit 1 Meter oder 0,75 Meter Spurweite hergestellt werden und sind bekanntlich die Ansichten über die zweckmäßigste Spurweite der Schmalspurbahnen sehr verschieden.

Im vorliegenden Falle, wo es in erster Linie darauf ankommt, daß die Bahn so billig wie nur möglich gebaut wird, wo also die Breite der zu benutzenden Straßen eine Hauptsache mit ist, erscheint eine Spur von 0,75 Meter umsomehr angemessen, als die Breite der Straßen nur eine sehr bescheidene ist und zwischen 6-8 Meter bei einer befestigten Fahrbahn von nur durchschnittlich 4,5 bis 5 Meter beträgt."

(wird fortgesetzt)

Dr. Karl-H. Kraft
(Mitglied im Heimatkundlichen Arbeitskreis Möckmühl, der u.a. das Stadtarchiv betreut)

Jagsttalbahn-Kalender 2015

Neu im Jagsttalbahn-Lädle bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder einen Jagsttalbahn-Kalender an. Der Kalender ist im Format DIN A5 gehalten und mit Spiralbindung ausgeführt. Gezeigt werden auf 13 Blättern verschiedene Motive von aktuellen Arbeiten zur Wiederinbetriebnahme und historische Aufnahmen aus der Betriebszeit.

Der Kalender ist ab September 2014 für 5 Euro zuzüglich Versand im Jagsttalbahn-Lädle (Bestellschein auf Seite 14 in diesem INFO) erhältlich und eignet sich auch vorzüglich als kleines Weihnachtsgeschenk für Eisenbahnfreunde.

Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Jagsttalbahn-Kalender 2015	5,00 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Rietze Bus Jagsttalbahn (H0-Modell)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt (Größe S, M , L, XL, XXL)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn Baumwolltasche	2,50 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Kunigunde)	3,00 EUR	
	Gmeinder Lokomotiven (Buch)	12,80 EUR	
	Eisenbahnromantik - Die faszinierende Welt der Schiene (Buch)	16,90 EUR	
	Eisenbahnromantik - Faszinierende Loks und traumhafte Bahnstrecken (Buch)	16,90 EUR	
	Die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG	14,80 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	
	Schmalspurbahn-Landschaft Deutschland (Buch)	14,90 EUR	
		Porto und Verpackung	4,95 EUR
		Summe	

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen. Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 05/14) 36 Euro für Einzelmitglieder, 105 Euro für juristische Personen, 5 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

E-Mail: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.

Ort, Datum _____

Unterschrift des Beitretenden/
Erziehungsberechtigten: _____

SEPA-Lastschriftmandat - wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Zahlungsempfänger (Gläubiger):

Jagsttalbahnfreunde e.V.
Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE52MGB00000076827

Bistro Royale

im Hotel & Restaurant Altes Amtshaus

"Eine gute Küche ist das Fundament allen Glücks."

…und wer wüsste das besser als unsere französischen Nachbarn!
Das Zitat von Meisterkoch Auguste Escoffier machen wir uns
vom **26. September bis zum 05. Oktober** zu Eigen und verbinden Hohenlohe
mit der vorzüglichen Bistroküche Frankreichs.

Unser Küchenchef Sebastian Wiese hat klassische französische Gerichte ausgewählt
und Sie können sich daraus Ihr individuelles 3-Gang Menü zusammenstellen.
Ob Salade niçoise, Loup de Mer oder Crèpes Suzette –
Sie werden schwärmen und genießen …

Preis für ein 3-Gang-Menü ab 52,00 Euro
(jeweils Vorspeise, Hauptgang und Dessert Ihrer Wahl)

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!

Altes Amtshaus

Hotel & Restaurant Altes Amtshaus
Kirchbergweg 3 | 74673 Mulfingen-Ailringen
Telefon: 0 79 37/9 70-0 | Fax: 0 79 37/9 70-30
E-Mail: info@altesamtshaus.de | www.altes-amtshaus.de